

Medienmitteilung vom 3. Juni 2026

Neurodivergenz als Chance für die Arbeitswelt

Wie können Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen neurodivergente Menschen besser einbeziehen – und warum lohnt sich das für alle? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das St.Galler Vielfaltsforum 2026 am Dienstag, 16. Juni 2026, an der OST – Ostschweizer Fachhochschule in St.Gallen.

Vielfalt, Inklusion und neue Arbeitswelten gehören heute zu den zentralen Zukunftsthemen für Unternehmen, Verwaltungen und Bildungsinstitutionen. Mit dem St.Galler Vielfaltsforum 2026 greift die OST – Ostschweizer Fachhochschule gemeinsam mit ihrem iDNA Institut für Diversität und Neue Arbeitswelten ein Thema auf, das in Organisationen zunehmend an Bedeutung gewinnt: Neurodivergenz in der Arbeitswelt. Unter dem Titel «Neurodivergenz in der Arbeitswelt – Potenziale erkennen, Strukturen verändern» lädt die OST Fach- und Führungspersonen sowie Personalverantwortliche und alle Interessierten dazu ein, neurodivergente Perspektiven besser zu verstehen, strukturelle Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen und konkrete Ansätze für inklusive Arbeitswelten kennenzulernen. Die Veranstaltung verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisnahen Erfahrungen aus Unternehmen und Institutionen und schafft Raum für Austausch, Reflexion und neue Impulse.

Neurodiversität beschreibt die natürliche Vielfalt menschlicher Denk-, Lern- und Wahrnehmungsweisen. Rund 15 bis 20 Prozent der Bevölkerung gelten als neurodivergent – etwa Menschen auf dem Autismus-Spektrum, mit AD(H)S oder Legasthenie. Obwohl diese Vielfalt in nahezu jeder Organisation vorhanden ist, wird sie bislang oft wenig berücksichtigt. Das Vielfaltsforum des iDNA Institut für Diversität und Neue Arbeitswelten der OST möchte deshalb neue Perspektiven eröffnen: weg von Defizitdenken, hin zu einem differenzierten Verständnis von Potenzialen, passenden Rahmenbedingungen und strukturellen Anpassungen.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Fragen nach inklusiven Führungsansätzen, geeigneten Arbeitsformen und den Chancen kognitiver Vielfalt für Teams und Organisationen. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Fachinputs, Keynotes, interaktiven Workshops und Möglichkeiten zum Netzwerken.

Zu den Referierenden gehören Fachpsychologinnen der Kliniken Valens, Vertreterinnen und Vertreter der SBB, Swisscom und AXA Schweiz, HR Today sowie Expertinnen und Experten von lokalverankerten Organisationen wie der Fachstelle Autismus Ost und EnableMe. Thematisiert werden unter anderem neurodivergente Perspektiven im Berufsalltag, der Aufbau von Neurodiversity-Communities in Unternehmen, inklusive Führungsarbeit sowie die Frage, wie neurodivergente Talente gezielt gefördert werden können.

In vier parallel stattfindenden Workshops erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in konkrete Umsetzungsbeispiele: von Inklusionsmassnahmen bei der AXA Schweiz über Autismus im Berufsalltag, wie ein Perspektivenwechsel gelingt bis hin zu Neurodivergenz als Wettbewerbsvorteil in Zeiten von KI. Ergänzt wird das Programm durch eine Denkwerkstatt mit Themenstationen.

Das St.Galler Vielfaltsforum findet am Dienstag, 16. Juni 2026, von 8.30 bis 12.30 Uhr an der OST – Ostschweizer Fachhochschule direkt beim Bahnhof St.Gallen statt. Die Teilnahme kostet 230 Franken, ermässigte Tickets für OST-Mitarbeitende, Studierende und Mitglieder des HR-Panels New Work sind für 185 Franken erhältlich. Die Anzahl Plätze ist begrenzt.

Für Rückfragen:

- Prof. Dr. Alexandra Cloots, Institutsleiterin iDNA Institut für Diversität und Neue Arbeitswelten, 058 257 17 73, alexandra.cloots@ost.ch
- Michael Breu, Kommunikation OST, 058 257 44 66, michael.breu@ost.ch